

Name: Vincent Nelles

Einsatzland: Ghana

Projekt: Radio GaMashie/ A World in Accra

Berichtspanne: 14.08.2019 - 13.11.2019

Meine Einsatzstelle

Ich arbeite für die Radiosender GaMashie und A World in Accra. Das sind Communityradios, die über eine Onlineplattform aus Jamestown senden. Das Projekt wurde von Isaac Kwartey Nii Owoo aufgebaut. Ziel des Projektes ist es, die vor allem in Jamestown vertretene ethnische Gruppe der Ga zu stärken und eine Stimme zu geben, da die Ga selten durch andere Medien vertreten werden. Somit wird bei Radio GaMashie nur auf Ga gesendet, während bei A World in Accra englisch gesprochen wird, um auch andere Menschen von der Kultur der Ga zu begeistern. Im Programm treten oftmals lokale DJ's auf, aber es gibt auch Talkrunden zu vielen in der Community relevanten Themen. Von den Sendern werden immer wieder Veranstaltungen in Jamestown durchgeführt, um die Menschen zusammen zu bringen und über aufkommende Themen zu sprechen.

Im Moment wird im Radio daran gearbeitet, Geld zu sammeln um eine Radiofrequenz zu finanzieren, da über die Onlineplattform nicht so viele Menschen erreicht werden können und das WLAN nicht sehr zuverlässig ist. Außerdem sollen wöchentliche Gesprächsrunden in Jamestown etabliert und ein Workshop Programm für Jugendliche aufgebaut werden.

Meine Aufgaben

Im Radio erledige ich vor allem Aufgaben, die gerade so anfallen. Dazu gehört es zum Beispiel Ausweise für die Mitglieder des Radios zu erstellen oder die Layouts für Facebook livestreams anzupassen. Gelegentlich besuche ich politische Veranstaltungen in Accra um Kontakte für das Radio zu knüpfen. Im Moment versuche ich Verbindungen zu einigen Schulen in anderen Städten in Ghana aufzubauen, damit das Radio dort die Workshops für die Schüler*innen zum Thema Kommunikation und Journalismus, anbieten kann. In einigen Monaten kann ich auch eine eigene Show für das Radioprogramm erstellen. Mit Kameras, die ich von meiner früheren Schule in Deutschland erhalten habe, möchte ich einen Kurzfilm produzieren, der die Menschen über die Arbeit im Radio informiert um so mehr Spenden zu sammeln.

Allgemeine Situation in den ersten drei Monaten

Als ich vor drei Monaten in Accra ankam waren wir noch zwei Weltwärts Freiwillige im Radio. Finn, der andere Freiwillige, und ich wurden von unserem Mentor Hamid vom Flughafen abgeholt und später zu einem Hostel gebracht, da unsere Wohnung in Accra noch nicht bezugsfertig war. Am nächsten Tag zeigte Hamid uns unsere Wohnung gezeigt. Sie befand sich in dem Stadtteil "Russia". Wir wussten vorher jedoch nicht, dass für jeden von uns nur ein Zimmer gemietet wurde, in dem sich jeweils nur eine Matratze befand und wir uns Bad und Küche mit der Mutter und den Schwestern unseres Chefs teilen mussten, die im Wohnzimmer lebten. Dadurch war es schwierig für uns diese Wohnung zu unserem zu Hause zumachen. Wir fühlten uns unwohl wenn wir die Küche benutzten, in der unsere Mitbewohner viele ihrer Sachen lagerten und die für uns sehr schwer zugänglich war, da wir nicht durch das Wohnzimmer gehen durften. Auch die Lage unserer Wohnung war nicht sehr gut. Zum einen ist Russia, wie ich im Nachhinein erfuhr, nicht sehr sicher für Menschen aus westlichen Ländern, zum anderen befand sich unsere Wohnung sehr nah an einer Kirche in der täglich und meist auch bis in die Nacht hinein Gottesdienste abgehalten wurden. Durch die im Gottesdienst verwendeten Lautsprecher war es uns leider nur selten möglich zu schlafen. Somit war Finn und mir nach einigen Wochen klar, dass wir dort kein ganzes Jahr leben konnten und erklärten unserem Chef und Hamid unsere Probleme. Sie sagten uns jedoch, dass die Wohnung schon für das ganze Jahr bezahlt wurde und es schwierig wäre das Geld zurück zu bekommen um eine neue Wohnung zu mieten. Auch die Ansprechpartnern unserer Entsendeorganisation konnte uns nur wenig helfen, da kein Geld für eine neue Wohnung vorhanden war. Der anfangs sehr starke Kulturschock erschwerte es mir mit der neuen und nicht so geplanten Situation umzugehen. Zudem hatte unser Mentor nach der ersten Woche unserer Ankunft nur wenig Zeit für uns und wir mussten viele ungewohnte Dinge wie zum Beispiel das Fortbewegen mit dem Troto selber lernen.

Nach zwei Monaten entschied sich Finn somit seinen Freiwilligendienst abubrechen. Dadurch hatte ich die Möglichkeit in eine andere WG von Weltwärts Freiwilligen meiner Entsendeorganisation zu ziehen, da dort noch ein Zimmer frei war. Nach einem Monat in der neuen Wohnung fühle ich mich nun deutlich besser. Ich wurde von den Anderen gut aufgenommen und konnte mich langsam einrichten. Natürlich haben wir auch manchmal Schwierigkeiten, wie sie in jeder WG mal vorkommen aber auch das Putzen haben wir wohl bald im Griff. Da ich nun wieder mehr Schlaf finde kann ich mich stärker auf meine Aufgaben im Radio konzentrieren und auch mehr von Ghana kennenlernen.

Fazit

Durch die anfänglichen Probleme viel es mir schwer auch geistig in Ghana anzukommen. Ich bin nun sehr froh durch die neue Wohnung, eine neue Perspektive zu bekommen. Auch in meiner Einsatzstelle war es bis jetzt sehr schwer meinen Platz zu finden. Da Isaac in Großbritannien lebt und viele der Freiwilligen im Radio

noch anderes zu tun haben, ist es teilweise schwierig einen zuverlässigen Ansprechpartner zu finden. Aber auch das verändert sich durch einige Umstrukturierungen langsam, da es nun neue Verantwortliche gibt, die Isaac vertreten.

Ich kann somit noch nicht ganz sagen ob meine Einsatzstelle die richtige für mich ist, aber ich bin sehr zuversichtlich, dass ich in den nächsten Monaten auch meine letzten Zweifel ablegen werde.